

regen

sie hatten die grenze überquert und tauschten mark gegen zloti und am nächsten kiosk kauften sie zigaretten stangen vodka und apfelsaft weil es keinen orangensaft gab. direkt hinter dem kiosk begann der himmel weiß wie ein blatt papier und die betonplattenbepflasterte straße führte an einigen gehöften, busch- und baumreihen vorbei auf einen punkt zu, der auf der rückseite dieses grenzübergangs himmels lag. august brach denverschluss der vodka flasche auf und trank dann schlitzte er mit dem nagel des linken kleinen fingers die folie auf, die die zigaretten stange zusammen hielt, es waren amerikanische und ob sie echt waren oder nicht machte keinen unterschied, es war die fülle und das war alles, was zählte.

um den parkplatz herum stranden laternen wie gebeugte mütterchen mit grauen hauben. august hörte eine frauen stimme rufen, drehte sich um, sah litha, die über die beton platten hinweg auf ihn zutänzelte, als seien die schein werfer einer bühne auf sie gerichtet. dann stand sie vor ihm, rote lippen, türkise augenlider, klammern mit blimchen und tierchen in den haaren, die sie in dreistreifen strähnchen um ihren kopf herumdrapiert hatte, im linken ohr einen kopfhörer, aus dem anderen sang eine stimme zu einem rhytmus, den august kannte und er dachte an einen apfel und an den saftigen ersten biss in die schimmernde schale. litha fragte ihn nach feuer. august gab ihr feuer. sah sie an. dann fragte sie: was? nichts, sagte er, ich schau dich nur an, und sie sagte: du machst mir angst. auf einem zaun hockten zwei raben, taten als putzten sie sich das gefieder und äugten wie nebenbei herüber. litha hielt august den kopfhörer hin, der über ihrer brust baumelte und eben noch leise jetzt in voller lautstärke sang eine männerstimme dem freitag ein liebeslied.

als der bus weiterfuhr, weiter in den weißen grenzüber gang. himmel hinein, lithas kopf auf augusts schulter und

der vodka, der in seine gedanken hinein sickerte und den himmel noch weißer machte – die anderen schliefen lassen spulten ihre kassetten mit hilfe von sechseckigen stüfen vor oder zurück um batterie zu sparen und sahen dabei aus, als würden sie rätschen kreisen lassen oder tibetan ische gebetsmühlen – da schob sich annamarias kopf hinter der lehne des vordersitzes hervor und sagte zu august: kannst du bauen? was? fragte er, obwohl er verstanden hatte. annamarias hals erhob sich hinter der lehne, dann ihre schultern und im ausschnitt ihres t-shirts auf dem stand: i shot john lennon setzten ihre brüste dazu an, die kurve zu nehmen und august konzentrierte sich darauf, annamaria in die augen zu sehen. er sagte: ich kann nicht bauen. lithas kopf bewegte sich an seiner schulter und annamaria sagte: du schnorrt nur oder was? damit tauchten kurven, schultern, hals und kopf wieder hinter der lehne des sitzes ab und august schloss die augen. am abend schwammen seine schritte über den beton boden als sei er von bord eines schiffes gegangen und in einem plastikstuhl vor dem motel saß ein mann und sah der sonne zu, wie sie über der straße stand farb los und wartete. der mann trank bier aus einer dose kratzte sich an den eiern und als august an ihm vorbeiging sagte er ohne ihn anzusehen dzien doby und dann noch ein paar worte die august nicht verstand. er warf seine tasche auf den boden des zimmers mit der nummer 66 betrachtete die beiden ziffern auf dem schlüssel anhängler und dachte das sei als ob er sich im kontinent geirrt hätte er öffnete das fenster und sah auf eine wand von stämmen und baum kronen und auf die sonne die von einer kraft hinter der wand aus dem weißen himmel heraus und weiter hineinge zogen wurde in einen kreislauf aus erinnern und hoffen august fröstelte. dann

hechtere er auf den boden fing sich mit den händen ab und machte liegestützen er wollte sich spüren lebendig wollte er sein und dann klopfte es an der tür er sprang auf öffnete und schnappte nach luft und litha sagte: was ist denn mit dir los? ein sechser träger unter ihrem rechten arm sie stellte ihn auf den boden setzte sich daneben und sagte: von hier aus ist es genauso weit zur russischen grenze wie zur deutschen,

wahnsinn oder? sie riss den sechserträger auf sah sich um august nahm ihr die flasche aus der hand und ploppete den deckel mit dem feuerzeug weg, öffnete eine zweite flasche und nachdem die sonne den kampf gegen die waldwand endgültig aufgegeben hatte erschien annamarias kopf im fenster rahmen und sagte: schau an, die stillen wasser sind die tiefsten habt ihr noch'n bier? sie kletterte durchs fenster setzte sich im scheidersitz vor die bierflasche die august schon geöffnet hatte und zog eine türe aus ihrem ausschnitt hervor. draußen übernahm der mond und der klebrige geruch des glimmenden grasses mengte sich mit dem duft von moos tautropfen und stille, der von der waldwand herüber strömte und dann streckte

august die hand aus öffnete eine der spangen die lithas strähnchen um ihren kopf herum hielten dann eine zweite und dritte litha ließ rauch aus ihren nasen löchern strömen so langsam als wolle sie dabei die zeit anhalten oder als versuche sie zu schweben und anna maria sah august an und fragte: was wird das wenns fertig ist? das wusste august auch nicht er spüre gras und bier und den vodka der den himmel noch höher gemacht hatte und lithas brustwarzen die durch den stoff ihres kleidchens schimmerten und dann ihren atem an seinem hals und hinter seinem rücken schlug die tür zu und annamarias stimme zerteerte etwas im flur. augusts haut brannte von kleinen bisßen und scharfen fingernägeln als er auf wachte da war litha schon weg und wieder die sonne weiß am himmel und auf dem boden bier flaschen und kippen wie maden leichen in den flaschen bäuchen und der erste gedanke den august hatte war die russische grenze, die genauso weit weg war wie die deutsche und im bad hatte einer seinen dusch gel duft in der luft hängen lassen und august ließ sich wasser über den kopf laufen bis die wände sich im dampf auflösten. und dann dachte er an litha und wie sie ihn an sich und in sich hinein gezogen hatte und an anna maria und die tür die hinter seinem rücken zugeschlagen war die stillen wasser und die mit schlaglöchern

durch setze sträÙe die immer weiter in den rücken dieses grenz übergangs himmels hinein führte, der glauben machen wollte, dass alles was er gesehen hatte in diesem jahrhundert und in allen davor ihm nicht beeindruckt hatte. und als anna maria auf dem

parkplatz an ihm vorbei gestöckelschuh kam mit dem gesicht einer leidens mutter auf einem gotischen altarbild da hatte august lust sie zu nehmen blass und steif und aufreizend wie sie war jetzt und hinter dem morel und litha, die schon im bus wartete und seinen blick bemerkte hatte, redete nicht viel während der himmel weiß wie papier über dem bus vorbezog, kopfhörer in beiden ohren die augen geschlossen die strähnchen straksten aus ihrem kopf hervor dass es aussah als sei sie elektrisch geladen und august dachte an die rage vor dem grenzübergang mit ihrer enge und daran wie jedes seiner worte und jeder schritt und jede bewegung genau bemessen waren und dass das hier auf der anderen seite des himmels keine rolle mehr spielte. lithas kopf hörte gaben fetzen des liebeslieds auf den freitag preis wie von weit her und im vorbeigehen sagte annamaria: du bist widerlich und august sah sich um ob das einer der anderen gehört haben könnte aber die schliefen oder hörten musik oder glotzten aus dem fenster als hätte ihnen der vodka sämtliche gedanken aus den köpfen gesogen.. und dann schlief auch august ein.

dicke mauern umgaben die stadt in die sie am frühen abend hineinfahren und ein graben, und der bürgermeister begrüÙte sie wie staatsgäste nicht wie abiturienten und als er seine rede beendet und august zwei musikstücke und small talk mit höfischen vorzeige schülern höflich überstanden hatte ging er nach draußen und der himmel über dem mauerwall sah aus als stünde die stadt in flammen und da war die lust auf gras und vodka und litha und anna maria die leidens mutter und dann kam eine junge frau auf ihn zu und sagte etwas schwerfällig: guten tag, ich heiÙe mila und sie? da musste august lächeln und sagte: czeÙó, das hatte er von seinem kumpel marek der meinte das käme bei den jungen polen gut an wenn wenn man das korrekt aussprechen könne, also: tschäschsch. und dann sagte

er noch: ich bin august. und mila lachte und sagte: wie der name von monar? und august sagte: genau, wie der august, nur mit der betonung auf au nicht auf gust. und nachdem sie eine weile versucht hatten zu reden, auf deutsch und englisch und mit ein paar brocken polnisch, die august aus einem langenscheidt sprach führer gelernt hatte, kam

litha auf sie zu und sagte hi zu mila und zu august: hast du feuer? august gab litha feuer und dann mila die ihre zigaretten aus der hosen tasche hervor zog und auch august eine anbot und dann standen sie da und bliesen rauch in den raum zwischen ihren schultern und köpfen während der himmel über dem wall langsam abbrante und kurz darauf trat anna maria durch die tür hinter der der bürgermeister stolz seine gäste von jenseits des kaum gefallenen eisernen vorhangs empfing. sie tat als sähe sie august nicht und die beiden frauen auch nicht, sie fummelte etwas aus ihrem ausschmitt hervor und zündete es an, augusts inneres

auge sah ihren kopf und ihre schultern hinter der lehne des vorder sitzes empor kommen, ihre brüste nutzten den ausschmitt des tshirts um zu ihren kurven an zusetzen, der bleiche stöckelschuh gang über die beton platten vor dem morel und jetzt auch noch anna marias hüften, die eine muschel form in die luft maiten und august brauchte genau zwölf schritte

bis er vor ihr stand und sagte: hey, zusammen rauchen ist besser, oder nicht? da sah sie ihn an und august spürte nadeln, die sich mit heißen spitzen in sein zwerchfell bohrten und dann klapperten ihre stöckel an ihm vorbei über die stein platten hinüber zu litha und mila, zu denen sie etwas sagte so laur dass august sie etwas sagen hörte und so leise dass er nicht verstand was, er stand einen augen blick lang allein da die frauen sahen zu ihm herüber ihm war unwohl. er ging die zwölf schritte zurück und dann zogen sie abwechselnd am joint und an ihren zigaretten und da strakten lithas strähnchen aus ihrem kopf hervor und anna marias jeans warfen wellen in die luft zwischen ihrem

und augusts körper und milas augen wanderten von august zu litha zu anna maria und zurück zu august und dann lächelte sie und sagte: wenn sie wollen, zeige ich ihnen die stadt. und während sie über den breiten mauer wall schlenderten warf die stadt erst weißes dann türkises dann dunkel und blaues licht in den himmel hinauf. sie gingen ohne zu reden, das licht ging in den raum hinaus, der die noch unsichtbaren sterne in sich trug. die milchstraße, satelliten und den mann im mond und als sie die stadt fast umrunder hatten sagte mila: wenn sie wollen, gehen wir zu meinen freunden morgen, sie haben ein großes fest. milas

freunde standen um ein feuer herum, das in einer sand kule brannte ein stück vor der stadt, an einem fluss mit dunklem stillem wasser saßen wohn blöcke wie fremd linge zwischen den büschen und bäumen, die sich zum wasser hinunter beugten. und nachdem sie mit milas freunden angestoßen hatten wie mit alten bekannten, sagte anna maria zu august, die hier flasche in der hand wie ein wurf geschoss: du bist hier jetzt der große casanova oder was? da warf die stadt schon wieder ihr licht in den himmel, erst weiß und türkis, dann dunkel und blau und obwohl august verstanden hatte sagte er: was? in seinem bauch spürte er die nadeln, die von anna marias augen her kamen und dann wandte er sich ab suchte nach einem blick an dem er sich hätte festhalten können und fand einen jungen mann mit haaren, die wohl einmal zu raras werden sollten und der erzählte ihm, dass er auf dem balkon seiner oma manihwana pflanzen anbaue, die oma hege und pflege sie, so liebevoll dass er mit den blüten das ganze viertel versorgen könne und dann baute er eine tür, die die milchstraße bis auf die dächer der wohn blöcke an anderen fluss ufer herunter holte anna marias kopf kam vor bei und sagte: na, casanova? dann war august wieder allein mitten im geflüre der sterne das mit dem fluss fast lautlos weg trieb und als august erwachte zog sich sein magen zusammen und er übergab sich ins wasch becken das an der seinen bett gegenüber liegenden wand

aus der geblühten tapete hervorschaute. aus

dem spiegel über dem wasch becken kam sie ihm entgegen, die enge der tage jahre gedanken gefühle, die enge, die ihn gequält hatte vor dem grenz Übergang und in diesem augen blick fühlte es sich in august an, als hätte er alles, was auf dieser seite des himmels, der vorgab, dass ihn nichts von dem berührte, was er gesehen hatte, dass er, august, der keine wirklichen freunde hatte und dem die leute in seiner klasse und an seiner schule und generell in seinem alter größten teils fremd liebten und umgekehrt, dass er alles was ihm hier unter diesem himmel möglich geworden, alles was hier in ihm lebendig geworden war, aus sich herausgekortzt hatte und da sah er sich in die augen und widererte sich an.

wie gehts? fragte mila und litha sagte: gur geschlafen? und anna maria warf ihm einen nadel blick zu, um dann im gegenlicht der weißen sonne wortlos auf den bus zu zu stoßen, der sie heute nach majdanek bringen sollte: in den baracken, in denen die schuhe der kinder letzte ruhe gefunden hatten, begann litha zu weinen und beruhigte sich erst wieder, als sie eine rasse in den händen hielt und der kaffee wieder farbe in ihr gesicht brachte: der bus rollte weiter ein keil aus vögeln schaukelte über der kuppel des mausoleums und da war leere in august er war müde und seine augen brannten. beim mittrag essen sah mila ihn lange an und als august auf die terrasse des restaurants hinausging um zu rauchen folgte sie ihm nach draußen. sie bliesen rauch in die kühle luft, dann sagte mila: darf ich dich etwas fragen, etwas persönlich? august schnippte asche auf den boden, nickte. dann fragte mila: was machst du mit litha und annamaria? wie meinst du das? fragte august und mila sagte: du spielst ein spiel. ihr gesicht wurde spitz ihre augen schmal und august sagte: das stimmt nicht. milas kopf nickte hartnäckig, doch, sagte sie, ich habe euch beobachtet, und august fragte sich, was diese frau, die er kaum kannte, auf einmal von ihm wollte. du tust den frauen weh, sagte sie. august sagte: wieso interessiert dich das? du kennst litha und annamaria nicht, und mich auch nicht. aber ich kann sehen, sagte mila. der wind verteilte wolken wie gaze über den himmel und august sagte: ich weiß nicht, das

ist seltsam, was hier passiert. mila fragte: was ist seltsam? august überlegte. dann sagte er: ich fühle mich seltsam. wie? fragte mila, wie fühlst du dich? anders, sagte august, als sonst. ein bisschen als würde ich mich auf lösen, als würde sich alles um mich herum auf lösen. was ist auflösen? fragte mila. das ist wie wasser, sagte august, das in die luft geht und du weißt nicht wohin. mila überlegte. nickte. dann sagte sie: du bist nicht so, das weiß ich. wie bin ich nicht? sagte august. du bist, sagte mila, kein casanova, wie anna maria sagt. hat sie das zu dir gesagt? nein, zu dir, oder nicht? ja, sagte august, gestern, glaube ich. und er dachte an lithas lidschatten ihre strähnen und den ersten biss in die apfel schale und an den reppich boden im motel zimmer, der die spuren vieler jahre trug während sie übereinander her fielen und wie stark er sich da gefühlt hatte so als könne ihm nichts und niemand auf dieser welt etwas an haben, so hatte er sich noch nie zuvor gefühlt, das war gut. und die po backen von anna maria der leidens mutter bei ihrem stöckelschuhgang über die beton platten vor dem motel auch die waren gut und milas augen die ihn an sahen ganz offen. und august fragte: warum sagst du mir das? mila sagte: weil du anders bist. als wer? sagte august und mila sagte: als die männer die ich kenne. wollen wir spazieren gehen? fragte august. der bus fährt weiter, sagte mila. august sagte: heute abend? mila nickte. sie warf ihre zigarette auf den boden ging durch die terrassen tür nach drinnen und zu den toiletten, die hinter einer garderober trennwand versteckt waren. das ging unter die haut,

was die tänzer da am abend mit ihren körpern machten und dem raum darum herum das schüttelte august durch und er war mitten drin zwischen den wirbeln den zuckenden körpern armen beinen und dann wurde ihm heiß er zog am hals ausschnitt seines tshirts das immer enger wurde, bis er aus dem raum laufen wollte aus dem theater die straße hinunter und raus aus der stradt weiter hinein in den rücken des himmels der immer noch vorgab dass ihm alles gleichgültig war

was er gesehen hatte in diesem im jetzen und in  
allen jahrhundertern davor, er wollte weg, raus aus  
der enge der tage jahre gedanken gefühle und dann

nahm jemand seine hand. august zuckte zusam  
men es war mila, den blick auf die bühne gerichtet  
fünf schmale finger mit lackierten nägeln hielten seine  
hand die feucht war und da wurde die luft noch dünner  
und august dachte jetzt würde ihm gleich schlecht aber  
mila sah einfach gerade aus und ihre hand ganz ruhig  
und kühl und dann nach minuten die sich auf blähten und  
kein ende nehmen wollten wie der himmel aus dem sie  
kamen wurde es still in august und zum ersten mal an  
diesem abend hörte er die musik die die körper bewegte  
und die luft um sie herum und da spielte die grenze keine  
rolle mehr weder die deutsche noch die russische noch die  
worte die die tänzer riefen und die august nicht verstand.  
er saß da war da ganz da zehn meter vor der bühne mitten  
in dem raum voller fremder menschen und gerüche und als  
der vorhang fiel fragte august sich wie mila auf die idee  
gekommen war seine hand zu nehmen ausgerechnet seine  
und nicht die eines anderen der nicht zwischen zwei  
grenzen war und zwischen zwei frauen und dem bisher  
alle fremd gelieben waren und er ihnen und zu dem litha  
vor drei tagen gesagt hatte: du machst mir angst, nur um  
dann mit ihm zu schlafen zwischen bier und vodka fla  
schen und kippen wie maden leichen in den flaschen  
bäuchen. klatschen ging durch den raum wie  
regen der auf dächer prasselt august schlug seine  
hände gegen einander und ein gefühl wie nach einer  
nacht tiefen schlafs kam über ihn wie nach einem  
dauer lauf und einer heißen dusche und ohne den  
blick von den tänzern zu wenden, die sich zeitgleich  
verneigten suchte august nach den fünf fingern die  
ihn gehalten hatten eben und als er sie gefunden  
hatte hielt er sie fest und beschloss sie nicht wieder  
los zu lassen.

